



ANZEIGENMARKT

- Immobilien
- Kfz-Markt
- Stellenmarkt
- Bekanntschaften
- Partnerbörse
- Business@dress
- Reisemarkt
- Sonstige
- Familienanzeigen
- Anzeigenannahme

DRESDEN

- City News
- Bühne Dresden
- Rund um Dresden
- Sachsen
- Jugendseite
- Download

NEWS

- Thema des Tages
- Brennpunkte
- Business
- Computer
- Wissenschaft
- Boulevard

SPORT

- Topnews
- Regionalsport
- Fußball
- Formel1
- Handball
- Basketball
- Eishockey
- Boxen
- Tabellen

STADTINFO

- Stadtplan
- Baustellen Dresden
- Bahnauskunft

RATGEBER

- Auto&Mobiles
- Bauen&Wohnen
- Essen&Trinken
- Gesundheit
- Multimedia
- Karriere
- Recht
- Reise
- Tiere

SERVICE

- Abo-Bestellungen
- Leserservice
- Blumen-Shop
- Archiv
- Mediaservice
- Impressum

EXTRA

- Forum
- Kirchen
- DNN-Praktikum

Anzeige

Nick Cave
„Solo“
22.11.2006
Dresden
Kulturpalast
Karten unter
www.lvz-ticket.de

Anzeige

Firmen
im
world-wide-web

... in ganz
Europa

Theater und Konzerte

Bühnen

Campusparty 2006



Am 28. Juni stieg die Mega-Fete:
Campusparty 2006 - mit **Apoptygma Berzerk**, **Revolverheld** und andere Bands - hier gibts die Fotos.

zur Galerie 1
zur Galerie 2

Forum

Themen die Dresden bewegen werden hier diskutiert: Schreiben Sie Ihre Meinung in unser Forum!

mehr

BÜHNE DRESDEN

Ins saure Obst beißen

Nicht ins Gras beißen, eher in den sauren Apfel - die Zitronen leben noch und denken gar nicht daran, auf Kompromiss-Kurs zu gehen, nach wie vor: Immer schön das Salz in die Wunden. Und das machen die linken Mitbegründer der Hamburger Schule seit rund 20 Jahren so überzeugend intelligent und desaströs zugleich, dass die Punk-Geburt aus dem Geiste des Dosenbiers keinen zwingenden Kontext mehr darstellt. Der miesepettrige, aber immer energiestrotzende Haufen um Oberzitronen Schorsch Kamerun und Gitarrist Ted Gaier zieht als Legende, die obendrein noch nie zuvor in Dresden war, natürlich einen herben Ansturm auf die Groove Station an.

Es knistert ordentlich in der Luft, als die Herren gegen 22.30 Uhr die kleine Bühne mit elektronischem Wabern, verqueren Hinhörer-Parolen und einem scheppernden Schlagwerk füllen. Eine aufgedrehte Percussions-Sektion, gestützt von Multi-Instrumentalist Julius Block (u.a. Die Sterne), stellt ein unheimlich straff gespanntes Rhythmuskonstrukt in den Raum. Die Zitronen stellen keine Fragen und nehmen gefangen. An diesem Abend primär mit den wirklich aufregenden Stücken vom aktuellen Album "Lenin" (Buback), mit dessen Titel sie unter anderem freilich die schönsten Vorurteil-Steilvorlagen für andere Lager liefern - Uh, das Obst fängt an zu gammeln und riecht jetzt nach ollen Revoluzzern. Falsch gedacht, die Zitronen pulsieren am Puls der Gegenwart mit einer eng anliegenden Sozialkritik, dass es Leute, die sonst im flachen Parolenwasser schwimmen, schlagartig in die tiefsten Tiefen zieht. "Keine Mahlzeit, die keinen Preis hat" ist da noch etwas für Einsteiger, das mit aggressivem, kurzem und stumpfem Schlagwerk befeuert und von Kamerun immer mit etwas netter Selbstironie im Gesicht vorgetragene "Wenn ich ein Turnschuh wär" vernetzt schon mehrere Ebenen, spricht vielleicht vor allem den mediterranophilen Kleinbürger an, dem die Globalisierung am illusionistisch geschaukelten Rotweinglas vorbei geht und ist einer der großen Kracher des gut ausgedehnten Konzerts: "Über euer schieß Mittelmeer. Käm ich, wenn ich ein Turnschuh wär. Oder als Flachbildscheiß. Ich wenigstens einen Preis. Es gäb für uns kein Halten mehr." Das klingt hingerotzt, aber ist genial.

Und macht live unglaublich viel Spaß, auch wenns heftig laut ist. Die Zitronen sind wohl wirklich die Letzten, die sich er- oder auspressen lassen.

Norbert Seidel

letzte Aktualisierung von 06.10.2006

ANZEIGE

LVZ online **TICKETS JEDERZEIT ONLINE BESTELLEN!**
www.lvz-ticket.de

DRUCKEN

MEINUNG

EMPFEHLEN

ZURÜCK

SPONSORED LINKS:

Feinkostversand | PKW | weg.de | Naturtextilien | Reisen | Haushalt & Wohnen |
Quelle Angebote | TUI Reiseangebote

